

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953 1951

48 (29.5.1951)

Amtsblatt der Eisenbahndirektion Karlsruhe

Nr 48

Karlsruhe, den 29. Mai

1951

Inhalts-Verzeichnis

452-456

I. Verwaltungsangelegenheiten

452 Abwicklung des Erholungsurlaubs
453 LTV § 15 (4-9); hier: Lohnberechnung in Fällen der Lohnsicherung

II. Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

454 Ausgabe einer neuen Note zu 100 DM

IV. Verkehr

455 Sonntagsrückfahrkarten aus besonderem Anlaß

VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

456 Fundsachen-Versteigerung

VIII. Nachrichten

Verlust von Scheckvordrucken
Offene Dienstposten

I. Verwaltungsangelegenheiten

452 Abwicklung des Erholungsurlaubs

4 P 63 Pou (ABl 48. 29. 5. 51.)

Vorgang: Verf 3 P 10 Pou vom 28. 9. 49 u 4 P 63 Pou vom 28. 6. 50 (nur an ED-Büros und der ED unmittelbar unterstellten Dienststellen ergangen)

Die monatlichen Meldungen über die Abwicklung des Erholungsurlaubs sind ab sofort nicht mehr mit den mit obigen Bezugsverfügungen eingeführten Nachweisen zu erstatten, sondern in den Istkopfflächen für die einzelnen Hauptdienstzweige mitzumelden. Es sind die Spalten 52, 53 u 54 der Istkopfflächen zu verwenden und zwar ist zu melden: in Spalte 52 und 53: Jahresurlaubssoll 1951/52, in Spalte 54: Urlaubssist (bis Ende des Berichtsmonats durchgeführter Urlaub). Die Meldung ist erstmals in den Istkopfflächen für Monat Mai zu erstatten.

453 LTV § 15 (4-9); hier: Lohnberechnung in Fällen der Lohnsicherung

2 P 70 Pit (ABl 48. 29. 5. 51.)

Zur Beseitigung etwaiger Zweifel bei der Lohnberechnung in den Fällen der Lohnsicherung nach § 15 (4-9) LTV geben wir bekannt:

In den Fällen, in denen den Arbeitern der Lohn der höheren Lohngruppe gesichert ist, ist dieser Lohn bei Berechnung aller Lohnbestandteile zugrunde zu legen. Mit dem Lohnsatz der Lohngruppe, der in Spalte 4 des Lohnbuchs vermerkt wird, werden nicht nur die zeitlohn- u gedingelohnberechtigten Stunden und Schichten sondern auch die Zeitgewinnstunden vergütet. Auch bildet dieser Lohnsatz zahlenmäßig die Grundlage für die Berechnung der Zeitlohnzulage, des Überzeitzuschlags und der Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit. Daraus folgt, daß z B bei einem Arbeiter, der ohne eigenes Verschulden infolge eines bei der DB erlittenen Betriebsunfalls oder infolge eines körperlichen Gebrechens, das auf die Ausführung seines Dienstes zurückzuführen ist, aus seiner ständigen Beschäftigung in einer höher gewerteten Lohngruppe (z B Handwerker Lgr IV) in eine niedriger entlohnte Beschäftigung (z B Förderarbeiter Lgr VII) überführt wird, die Zeitlohnzulage nach Maßgabe der zeitlohnzulageberechtigten Stunden vom Lohn der Lgr IV zu berechnen ist. Die wirkliche Tätigkeit (in diesem Falle Förderarbeiter Lgr VII) beeinflußt somit nicht den Lohn, sondern hat in den Lohnrechnungsunterlagen nur nachrichtliche Bedeutung. Die Lohnsicherung muß in Spalte 2 des Tagewerksbuches unter Hinweis auf die betreffende Bestimmung im LTV genügend kenntlich gemacht werden, z B Lohnsicherung nach LTV § 15 (6) a).

II. Kassen- u Rechnungsangelegenheiten

454 Ausgabe einer neuen Note zu 100 DM

10 F 12 Kkm (ABl 48. 29. 5. 51.)

Auf Grund des Zweiten Gesetzes zur Neuordnung des Geldwesens (Emissionsgesetz) wird die Bank deutscher Länder demnächst eine neue auf 100 DM lautende Note in Umlauf setzen.

1. Größe: 80×160 mm.

2. Papier: Weißes, leicht bläulich getöntes Papier mit genarbter Oberfläche auf Vorder- und Rückseite. Im bildfreien Teil der Note ein Kopfwasserzeichen, das die Gesichtszüge des auf Vorder- und Rückseite gedruckten Männerkopfes in mehrfach abgestufter Schattierung zeigt.

3. Vorderseite: Der im vorherrschend blauen Farbton gehaltene, aus Strich- und Punktmustern gebildete Untergrund wird überdeckt von der im schwarzblauen Kupfertiefdruck ausgeführten Zeichnung der Hauptplatte.

In der Mitte des Druckbildes steht die große Wertzahl 100, die sich plastisch heraushebt. Darüber in Schreibschrift die Worte „Banknote über“, und darunter in Antiquaschrift „DEUTSCHE MARK“. Die Buchstaben beim Wort „MARK“ sind licht gehalten. Zartes Linienwerk in kreis- und ellipsenähnlichen Formen bildet den Hintergrund für die Wertbezeichnung. Im Druckbild rechts sieht man den im vorwiegend violetten Farbton gehaltenen Kopf des früheren Nürnberger Ratsherrn Jakob Muffel, nach einem Dürergemälde frei gestaltet, mit dunkelvioletter Kappe. Der Kopf ist nach links gewandt. Rechts oben die weiß ausgesparte Wertzahl 100. Im unteren Teil des Druckbildes die Initialen BDL mit der kreisförmigen Umschrift „BANK DEUTSCHER LÄNDER“. Links davon noch einmal der Name „BANK DEUTSCHER LÄNDER“, und darunter die Faksimile-Unterschriften des Präsidenten des Direktoriums Vocke und des Vizepräsidenten Könneker. Ganz rechts: „FRANKFURT AM MAIN 9. 12. 1948“.

Auf dem bildfreien Teil links befindet sich oben in lichten, rot gedruckten Frakturbuchstaben die Wertbezeichnung „HUNDERT“. Unten links auf rot schraffiertem Untergrund Seriennummer und ganz rechts im Druckbild Serienbezeichnung in schwarz. Oben in der Mitte des Druckbildes die Kontrollnummer im gleichfalls schwarzen Farbton.

4. Rückseite: Das Rückseiten-Druckbild ist in den gleichen aber etwas matteren Farbtönen wie das Vorderseiten-Druckbild gehalten. Links sieht man wieder den Kopf des Ratsherrn Muffel, nunmehr nach rechts gewandt. Rechts vom Kopfbildnis ein Ausschnitt des früheren Nürnberger Stadtbildes, das von Linien in kreis- und ellipsenähnlicher Form umzogen und durch-

Badische
Landesbibliothek

zogen ist. Bei der Durchsicht decken sich diese Linien und die Zeichnung des Kopfes mit den korrespondierenden Zeichnungsteilen auf der Vorderseite. Oberhalb des Städtebildes ist der nachfolgende Straftext rot eingedruckt:

„WER BANKNOTEN NACHMACHT ODER VERFÄLSCHT ODER NACHGEMACHTE ODER VERFÄLSCHTE SICH VERSCHAFFT UND IN VERKEHR BRINGT, WIRD MIT ZUCHTHAUS NICHT UNTER ZWEI JAHREN BESTRAFT.“

Links oben die weiß ausgesparte Wertzahl 100. Im unteren Teil des Druckbildes sieht man die Wertbezeichnung „Hundert“ in gezeichneten und hervortretenden gelblichen Frakturbuchstaben, deren Anfangsbuchstabe H in einer sich abhebenden Kreisfläche liegt, die sich bei der Durchsicht mit der kreisförmigen Umschrift „BANK DEUTSCHER LÄNDER“ um die Initialen BDL auf der Vorderseite deckt. Rechts darunter in Antiquaschrift die Worte „DEUTSCHE MARK“ rot gedruckt. Ganz links noch einmal die Wertbezeichnung „Hundert“ in lichten Frakturbuchstaben in rotem Farbton.

Auf dem bildfreien Teil rechts befindet sich oberhalb des Kopfwasserzeichens die Wertbezeichnung „Hundert“ ebenfalls in lichten Frakturbuchstaben, und unterhalb des Wasserzeichens die Wertzahl 100 in großen lichten Ziffern, beidemale rot gedruckt.

IV. Verkehr

455 Sonntagsrückfahrkarten aus besonderem Anlaß
9 Vt 2 Tpew (ABl 48. 29. 5. 51.)

Anlässlich der 82. Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins e. V. in Alpirsbach werden die Bahnhöfe im Umkreis von 75 km um Alpirsbach ermächtigt, Sonntagsrückfahrkarten (auch Blanko) bereits ab Samstag, den 2. Juni 1951, 0.00 Uhr auszugeben. Im übrigen haben die Sonntagsrückfahrkarten tarifliche Geltungsdauer.

Reisebüros verständigen. Schalteranschlag fertigen.

VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

456 Fundsachen-Versteigerung
24 V 40 (ABl 48. 29. 5. 51.)

Das Fundbüro der Eisenbahndirektion Karlsruhe versteigert öffentlich am 7. und 14. Juni 1951 von 7.30 bis 12.00 Uhr im Gebäude der Karlsruher

Offene Dienstposten

(ABl 48. 29. 5. 51.)

1	2	3	4	5
Bezeichnung und Bewertung des Dienstpostens	zu besetzen auf	Wohnungsverhältnisse	Bewerbungsfrist an ED *)	Bemerkungen
Weichenwärterposten beim Bahnhof Riedlingen — EBA Sigmaringen — — 3 H P 43 —	sofort	Wohnung ist nicht vorhanden	14.6.1951	Bewerber muß als Rgaufs ausgebildet oder mindestens für diesen Dienst geeignet sein.
Schrankenwärterposten 259 a beim Bf Niederschopfheim — EBA Offenburg — — 3 H P 43 —	sofort	Wohnung ist nicht vorhanden	15.6.1951	Für Belnamputierte nicht geeignet.
Stellwerksmeisterposten beim Bf Freiburg/Brsg Hbf — EBA Freiburg/Brsg — — 3 H P 43 —	sofort	Wohnung ist nicht vorhanden	15.6.1951	

*) An Direktionsbüro, EB-Ausbesserungswerk oder vorgesetztes Amt jeweils 5 Tage früher. Bei Bewerbung um mehrere gleichzeitig ausgeschriebene Dienstposten ist für jeden Dienstposten ein besonderer Vordruck vorzulegen.

Druck: C. F. Müller, Buchdruckerei und Verlag G.m.b.H., Karlsruhe

Unser UNFALL Warndienst

Wie leicht konnt' das in's Auge gehn!

Ein Bahnfarbeiter bessert eine Gepäckkarre aus. Beim Einschlagen eines Nagels löst sich der Hammer vom Stiel; einem dabeistehenden Bediensteten wird durch die Wucht des abspringenden Hammers die Stirne über dem linken Auge verletzt.

Mängel an Werkzeugen führen zu Unfällen, daher:
Haltet Werkzeuge in Ordnung!

5 Ps 75 Usu



Industriewerke, Eingang Gartenstraße Nr 63 (Versteigerungsraum) Fundsachen und überzählige Güter, gegen Barzahlung.

Zur Versteigerung gelangen:

Aktentaschen, Armbanduhren, Brillen, Damen- u Herrenfahrräder, Damen- und Herrenregentmäntel, Damenkleider, Damenschuhe, Damen- und Herrenhüte, Damen- und Herrenregenschirme, Damenhändtaschen, Einkaufstaschen, Füllfederhalter, Geldbeutel, Handschuhe, Halstücher, Kindermäntel, Kugelschreiber, Mandoline, Mützen, Photo-Kameras, Radio-Apparate (Wechselstromsuper 110—220 Volt, 6 Kreise für Kurz-, Mittel- u Langwellen), Reisekoffer, Reise- wecker, Rucksäcke, Spazierstöcke, Schmucksachen, Taschenmesser, Taschenuhren und vieles andere.

VIII. Nachrichten

Verlust von Scheckvordrucken

10 F 12 Kksch (ABl 48. 29. 5. 51.)

Nachstehend aufgeführte Schecks des Eisenbahnsparvereins Karlsruhe sind in Verlust geraten:

Schecks Nr 372 657—675 Kto Nr 22 944 Stefanie Butz, Wwe, Neulußheim,

Schecks Nr 471 222—225 Kto Nr 26 253 Franz Nusser, Zgsh i R, Radolfzell.

Bei Vorlage dieser Schecks sind die Personalien festzustellen, Schecke sind gesperrt.

